Inhaltsverzeichnis

1. Vorüberlegungen zum Einsatz des Materials im Unterricht 10

2. Konzeption des Unterrichtsmodells 12

3. Die thematischen Bausteine des Unterrichtsmodells 13

Baustein 1: (Vor-)Erfahrungen mit dem Theater 13
1.1 Austausch von Erfahrungen und begriffliche Klärungen 13
1.2 Szenisches Interpretieren: Haupt- und Nebentext 15
Arbeitsblatt 1: Elemente des Dramas 18
Arbeitsblatt 2: „Wörterbuch Theater" 19
Arbeitsblatt 3: Komödie und Tragödie 20
Arbeitsblatt 4: Drei Miniszenen 22
Arbeitsblatt 5: Text und Nebentext 24

Baustein 2: Das antike Theater 25
2.1 Praxis und Form der antiken Tragödie 25
2.2 Die Poetik des Aristoteles 27
Arbeitsblatt 6: Eine Theateraufführung in der Antike 29
Arbeitsblatt 7: Bilder zum antiken Theater 30
Arbeitsblatt 8: Die Geburt des Dramas 31
Arbeitsblatt 9: Formelemente der Tragödie 33
Arbeitsblatt 10: Sophokles: Antigone (Auszug) 35
Arbeitsblatt 11: Die Poetik des Aristoteles (Auszüge) 43
Arbeitsblatt 12: Über Aristoteles' Tragödientheorie 45

Baustein 3: Das Theater im 18. Jahrhundert 46
3.1 Die Regelpoetik Gottscheds in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts 46
3.2 Die Entwicklung des bürgerlichen Trauerspiels 48
3.3 Das Drama des Sturm und Drang 54
3.4 Wiederentdeckung der Antike in der Klassik 58
Arbeitsblatt 13: J. C. Gottsched: Versuch einer Critischen Dichtkunst (1730) (Auszüge) 63
Arbeitsblatt 14: Lessings Abgrenzung von Gottsched 65
Arbeitsblatt 15: Lessings dramentheoretische Ausführungen 66
Arbeitsblatt 16: Das bürgerliche Trauerspiel – drei Exposés 68
Arbeitsblatt 17: G. E. Lessing: Miss Sara Sampson (Auszug) 70
Arbeitsblatt 18: Das bürgerliche Trauerspiel 71
Arbeitsblatt 19: Friedrich Hebbel: Maria Magdalena (Auszug) 73
Arbeitsblatt 20: Friedrich Hebbel: Mein Wort über das Drama 75
Arbeitsblatt 21: Über Hebbels Tragödie „Maria Magdalena" 77
Arbeitsblatt 22: Johann Wolfgang Goethe: Rede zum Shakespeares-Tag 78
Arbeitsblatt 23: Sturm und Drang 80
Arbeitsblatt 24: Johann Wolfgang Goethe: „Götz von Berlichingen" (Personenverzeichnis) 81
Arbeitsblatt 25: Zu Goethes Schauspiel Götz von Berlichingen 82
Arbeitsblatt 26: Johann Wolfgang Goethe: „Götz von Berlichingen" (Auszug) 84
Arbeitsblatt 27: Jacob Michael Reinhold Lenz: Anmerkungen übers Theater 86
Arbeitsblatt 28: Friedrich Schiller: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet 87

Arbeitsblatt 29: Grundzüge der Klassik 89
Arbeitsblatt 30: Johann Wolfgang Goethe: Iphigenie auf Tauris (Auszüge) 91
Arbeitsblatt 31: Der Aufbau des Dramas nach Gustav Freytag 96

Baustein 4: Entwicklung offener Dramenformen 98
4.1 Das soziale Drama 98
4.2 Das dokumentarische Theater 105
4.3 Das epische Theater Brechts 107
4.4 Das absurd-groteske Theater 112
Arbeitsblatt 32: Georg Büchner: Der Hessische Landbote 116
Arbeitsblatt 33: Zur Geschichtsauffassung Büchners 117
Arbeitsblatt 34: Büchner über sein Selbstverständnis als Schriftsteller 119
Arbeitsblatt 35: Zu Büchners Revolutionsdrama „Dantons Tod" 120
Arbeitsblatt 36: Georg Büchner: Woyzeck (Auszug) 122
Arbeitsblatt 37: Gerhart Hauptmann: Die Weber (Auszug) 124
Arbeitsblatt 38: Zur Technik des realistischen Dramas 126
Arbeitsblatt 39: Arno Holz/Johannes Schlaf: Familie Selicke 128
Arbeitsblatt 40: Erwin Piscator: Das politische Theater 129
Arbeitsblatt 41: Peter Weiss: Die Ermittlung (Auszug) 131
Arbeitsblatt 42: Peter Weiss: Notizen zum dokumentarischen Theater 134
Arbeitsblatt 43: Bertolt Brecht: Die Straßenszene als Grundmodell für episches Theater 136
Arbeitsblatt 44: Bertolt Brecht: Die Bühne begann zu erzählen 138
Arbeitsblatt 45: Dramatische und epische Form des Theaters im Vergleich 139
Arbeitsblatt 46: Reaktionen des Zuschauers im dramatischen und im epischen Theater 140
Arbeitsblatt 47: Bertolt Brecht: Was ist mit dem epischen Theater gewonnen? 141
Arbeitsblatt 48: Bertolt Brecht: Der Ingwertopf 142
Arbeitsblatt 49: Eugène Ionesco: Ganz einfache Gedanken über das Theater 144
Arbeitsblatt 50: Samuel Beckett: Warten auf Godot 146
Arbeitsblatt 51: Friedrich Dürrenmatt: Tragödie und Komödie 147
Arbeitsblatt 52: Friedrich Dürrenmatt: 21 Punkte zu den Physikern 149
Arbeitsblatt 53: Friedrich Dürrenmatt: Modell Scott 150

Baustein 5: Entwicklungstendenzen des heutigen Theaters 151
5.1 Überlegungen zur Zielgruppe 151
5.2 Abgrenzung des Theaters vom Film 152
5.3 Impressionen des Theaters seit den 70er-Jahren 154
Arbeitsblatt 54: Ziel und Zielgruppe von Theater 157
Arbeitsblatt 55: Interview mit einem Schauspieler 158
Arbeitsblatt 56: Interview mit Ulrich Matthes 159
Arbeitsblatt 57: Ein Plädoyer für das Schauspiel in den Zeiten von Kabel-TV und Computerspiel 161
Arbeitsblatt 58: Botho Strauß: Groß und Klein (Auszug) 165
Arbeitsblatt 59: Urs Widmer: Top Dogs (Auszug) 167
Arbeitsblatt 60: Postdramatisches Theater 169
Arbeitsblatt 61: Elfriede Jelinek: Ulrike Maria Stuart 170

Zusatzmaterial

Z 1: Umberto Eco: Der Name der Rose (Auszug) 172
Z 2: Friedrich Schiller (1759–1805): Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen, 6. Brief (Auszüge) 174
Z 3: Eugène Ionesco: Die Nashörner (Auszug) 176

Z 4: Zur geschlossenen und offenen Form des Dramas 178
Z 5: Augusto Boal: Theater der Unterdrückten 181
Z 6: Aristoteles: Poetik (Material zum Klausurvorschlag) 183
Z 7: Bertolt Brecht: Ist das epische Theater etwa eine „moralische Anstalt"? (Material zum Klausurvorschlag) 184
Z 8: Neueste Erkenntnisse der Aristoteles-Forschung 185